

# Regierungsblatt

für das

## Großherzogtum Sachsen.

Nummer 17.

Weimar.

14. Juni 1906.

**Inhalt:** Nachtrag zur Ministerialverordnung vom 21. März 1895, Regierungsblatt S. 111, betreffend Ausführung des Gesetzes vom 20. März 1895, den Handel mit Giften betreffend, Seite 219. — Wiederholungsanzeige, bet. Ernennung des Großherzoglich Sächsl. Regierungsrats Dr. iur. Paul Kuntzsch in Weimar zum Mitglied und Vorsitzenden der großherzoglichen Sachverständigenkommission für Werke der Literatur, Seite 220. — Inhaltsverzeichnis auf dem Reichs-Stratikon und dem Zentralstaton für das Deutsche Reich, Seite 221.

### Ministerialverordnung.

**Nachtrag zur Ministerialverordnung vom 21. März 1895, Regierungsblatt S. 111, betreffend Ausführung des Gesetzes vom 20. März 1895, den Handel mit Giften betreffend.**

[56] Mit Genehmigung Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs wird hierdurch verordnet:

Im Verzeichnisse der Gifte (Anlage I der Ministerialverordnung vom 21. März 1895, Regierungsblatt S. 111) sind hinzuzufügen:

1. in Abteilung 1

Salzsäure, arsenhaltige\*),  
Schwefelsäure, arsenhaltige\*),

und am Schlusse der Abteilung 1 folgende Anmerkung:

\*) Anmerkung:

Salzsäure und Schwefelsäure gelten als arsenhaltig, wenn 1 ccm der Säure, mit 3 ccm Zinnchloridlösung versetzt, innerhalb 15 Minuten eine dunklere Färbung annimmt.

Bei der Prüfung auf den Arsengehalt ist, sofern es sich um konzentrierte Schwefelsäure handelt, zunächst 1 ccm durch Umrühren in 2 ccm Wasser zu verdünnen und 1 ccm von dem erhaltenen Gemische zu verwenden. Die Zinnchloridlösung ist aus 5 Gewichtsteilen frischfallertem